
HALBJAHRESBERICHT

2016

1. Januar bis 30. Juni 2016
(nach Swiss GAAP FER)

Erstes Halbjahr 2016 in Kürze

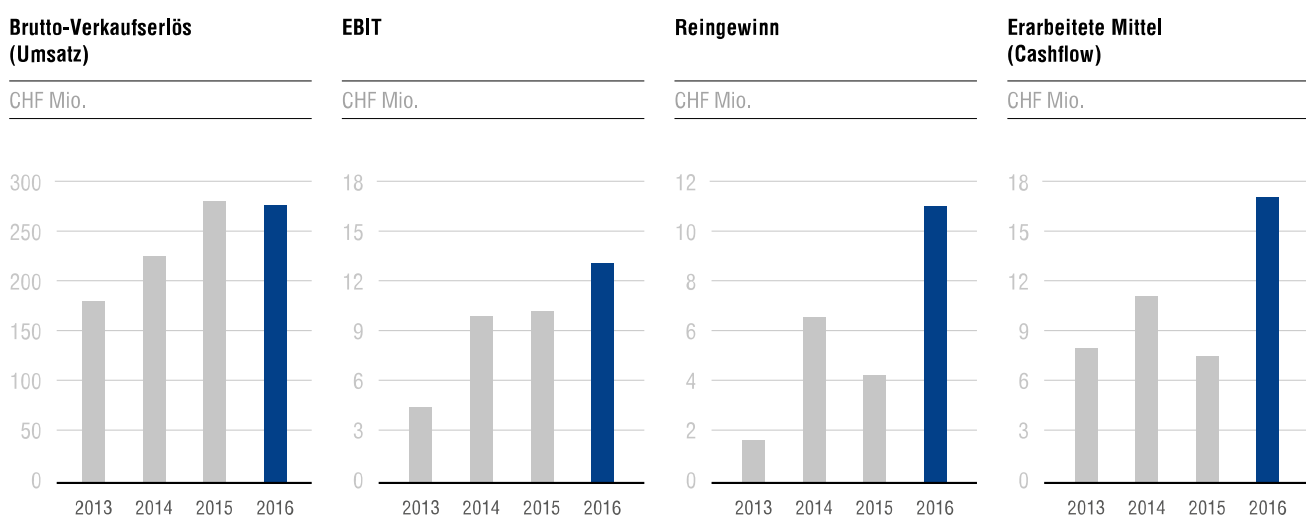
Im ersten Halbjahr 2016 wurde das Klima im internationalen Milchmarkt noch einmal etwas rauer. Die hohen Milchmengen bei nach wie vor gedämpfter Nachfrage liessen die Rohstoff- wie auch die Produktpreise für Milch-Massenprodukte weltweit sinken. Selbstverständlich betraf es auch Spezialprodukte – jedoch in deutlich geringerem Ausmass. Genau auf diese Spezialprodukte will sich die HOCHDORF-Gruppe zukünftig stärker fokussieren bzw. fokussiert sich bereits.

Insgesamt verarbeitete die HOCHDORF-Gruppe in den ersten sechs Monaten 415.9 Mio. kg Milch, Molke, Permeat und weitere Flüssigkeiten (VJ 421.4 Mio. kg; -1.3%). Die Flüssigeingänge in den Schweizer Werken waren höher als im Vorjahr. In den EU-Werken wurde wegen des schwierigen Milchmarktes aus strategischen Gründen weniger Milch angenommen. HOCHDORF verkaufte insgesamt 125'604 Tonnen Produkte (VJ 125'767 Tonnen; -0.1%) und erzielte einen Brutto-Verkaufserlös von CHF 278.4 Mio. (VJ CHF 284.3 Mio.; -2.1%). Die Gruppe steigerte den EBIT auf CHF 13.1 Mio. Der prozentuale EBIT liegt im Vergleich zum Produktionserlös mit 4.5% deutlich über dem angestrebten Jahres-Zielband von 3.8 bis 4.0%. Insgesamt hat sich HOCHDORF in einem schwierigen Marktumfeld gut behauptet und ein Resultat erzielt, das über den eigenen Erwartungen liegt.

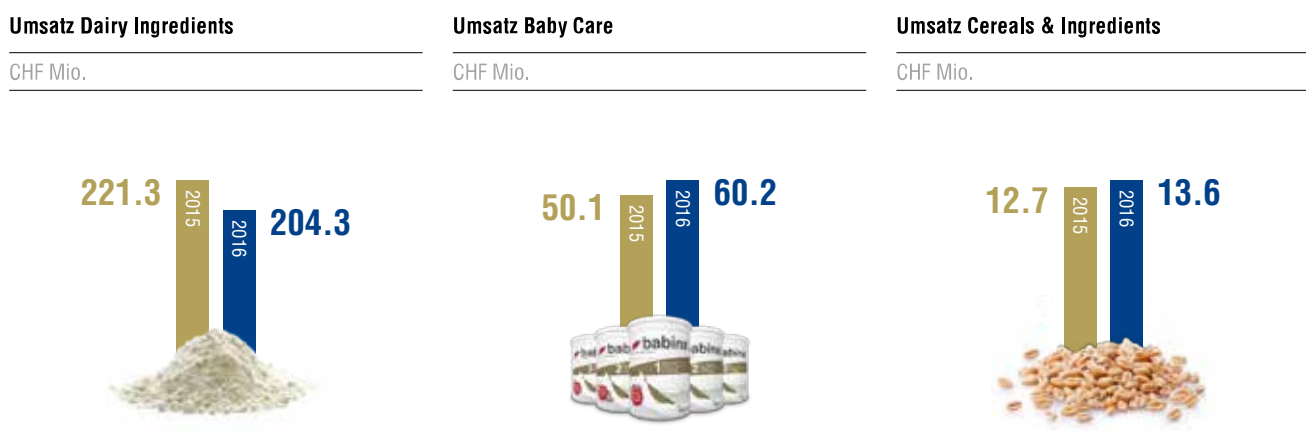
Kennzahlen Geschäftsbericht (Stichtag 30. Juni)

| Kennzahlen | 30.06.2016 | 30.06.2015 | 30.06.2014 | 30.06.2013 |
|--|------------|------------|------------|------------|
| Verarbeitete Milch- und Molkenmenge in Tonnen | 415'858 | 421'380 | 279'862 | 236'603 |
| Verkaufte Produkte in Tonnen | 125'604 | 125'767 | 69'893 | 46'109 |
| Bilanzsumme (in CHF 1'000) | 359'664 | 322'702 | 253'332 | 232'661 |
| Eigenfinanzierungsgrad | 55.03% | 47.01% | 41.30% | 41.90% |
| Geldfluss aus Betriebstätigkeit (in CHF 1'000) | -17'047 | -11'797 | -12'483 | -10'961 |
| Börsenkapitalisierung (in CHF 1'000) | 263'709 | 176'191 | 117'713 | 72'630 |
| Aktienkurs per 30.06. in CHF | 183.80 | 152.00 | 130.50 | 80.70 |
| Gewinn pro Aktie in CHF unverwässert | 7.65 | 3.59 | 6.97 | 2.01 |
| Gewinn pro Aktie in CHF verwässert | 7.65 | 3.20 | 5.33 | 2.01 |
| Mitarbeiterbestand per 30.06. | 614 | 588 | 371 | 373 |

Finanzdaten (Stichtag 30. Juni)



Marktdaten (Stichtag 30. Juni)



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Ende April haben wir entschieden, in Sulgen in eine neue Sprühturmlinie zur Herstellung von Babynahrung zu investieren. Im Juli konnten wir eine Absichtserklärung zur Mehrheitsbeteiligung an einem unserer grössten Kunden unterzeichnen. Der erste Entscheid steht im Zeichen des Mengenwachstums, und der zweite im Zeichen der Vorwärtsintegration. Aber auch sonst hat sich im ersten Halbjahr 2016 viel getan.

Die Umsetzung der kommunizierten Strategie 2016–2020 ist bereits in vollem Gange. Im ersten Halbjahr wurden zur Strategie passende neue Produkte entwickelt und teilweise bereits am Markt lanciert sowie bedeutende Entscheide getroffen. Das wichtigste Highlight ereignete sich ein paar Tage nach dem Halbjahreswechsel: Wir haben eine Absichtserklärung zur Mehrheitsbeteiligung an einem unserer grössten Kunden unterzeichnet. Zunächst erläutern wir Ihnen aber die Umsatz- und Ertragszahlen des ersten Halbjahres 2016.

Höherer Ertrag bei leicht geringerem Umsatz

Gesamthaft betrachtet verarbeitete die HOCHDORF-Gruppe mit 415.9 Mio. kg leicht weniger Milch, Molke, Permeat und Rahm als im Vorjahreszeitraum (VJ 421.4 Mio. kg; –1.3%). Der Milcheingang in der Schweiz lag dabei 3.5% über dem Vorjahreswert; gleichzeitig haben wir knapp 30% mehr Molke im Werk Sulgen verwertet. Die Anlagen in der Schweiz liefen auf Volllast. In Deutschland und in Litauen wurde wegen der schwierigen Milchmarktsituation der Flüssigeingang etwas zurückgenommen.

Der Brutto-Verkaufserlös liegt bei CHF 278.4 Mio. und damit etwas tiefer als der Vorjahreswert von CHF 284.3 Mio. Hauptverantwortlich dafür ist das weitere Absinken der Milchpreise, die teilweise auch zu tieferen Produktpreisen im Geschäftsbereich Dairy Ingredients führten. Die gesamte HOCHDORF-Gruppe verkaufte 125'604 Tonnen Produkte (–0.1% ggü. VJ).

Ertragseitig liegt die Bruttomarge auf guten 24.1% (VJ 22.3%). In absoluten Werten bedeutet dies einen Bruttogewinn von CHF 70.7 Mio. (+10.8% ggü. VJ). Mit CHF 18.4 Mio. konnten wir den EBITDA wie auch den EBIT mit CHF 13.1 Mio. deutlich steigern. Das Unternehmensergebnis beträgt erfreuliche CHF 11.0 Mio. (VJ CHF 4.1 Mio.). Weil in der Regel das erste Halbjahr sowohl in Bezug auf den Umsatz wie auch in Bezug auf den Erfolg besser abschliesst als das zweite, dürfen diese für die aktuelle Situation guten Ertragszahlen nicht auf das ganze Geschäftsjahr hochgerechnet werden.

Vorwärtsintegration auf gutem Weg

An der Bilanzmedienkonferenz 2016 haben wir unsere Strategie 2016–2020 präsentiert. Sie umfasst unter anderem die Vorwärtsintegration im Geschäftsbereich Baby Care. Im Juli konnten wir nun eine Absichtserklärung unterschreiben, welche die Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung an der Pharmalys Laboratories SA vorsieht.

Gemäss der Absichtserklärung soll der aktuelle Besitzer zukünftig als Minderheitsaktionär am Unternehmen beteiligt bleiben und als CEO weiterhin aktiv sein. Als Nächstes gilt es, einen Kauf-/Verkaufsvertrag auszuhandeln und alle notwendigen Abklärungen und Massnahmen einzuleiten, die der HOCHDORF-Gruppe einen erfolgreichen ersten Schritt näher zu den Endkonsumenten ermöglichen.

Um die Vorwärtsintegration erfolgreich in die Wege zu leiten, sind wir auch auf die Unterstützung unserer Aktionärinnen und Aktionäre angewiesen. Deshalb werden wir – vorausgesetzt der ausgearbeitete Zeitplan kann eingehalten und ein Kauf-/Verkaufsvertrag unterzeichnet werden – im vierten Quartal 2016 eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen. Zur Finanzierung der Transaktion ist aktuell eine bedingte Kapitalerhöhung vorgesehen; der Kaufpreis wird mehrheitlich in Aktien bezahlt. Zudem beantragen wir voraussichtlich die Anhebung der Stimmrechtsbeschränkung von heute 5% auf neu 15%. Wir werden die Aktionärinnen und Aktionäre frühzeitig über das weitere Vorgehen informieren.

Milchmarkt in schwieriger Lage

Der weltweite Milchmarkt hat sich im ersten Halbjahr wie erwartet nicht von seinem Preistief erholt. Leider entwickelten sich die Preise zunächst sogar noch in die Gegenrichtung. Zahlreiche Staaten intervenierten mehr oder weniger stark in den Milchmarkt. Mit unseren Werken im EU-Raum produzierten wir beispielsweise Magermilchpulver für die staatliche Intervention. Die hohen Milchmengen in der Schweiz führten auch zu relativ hohen Lagermengen, die in den kommenden Monaten verkauft werden.

Seit Mitte Juni hat die Milchmenge insbesondere in unseren Schweizer Werken stark abgenommen. In den kommenden Monaten erwarten wir zudem eine deutlich geringere Milchmenge als in den Frühlingsmonaten, bevor die Menge im letzten Quartal wieder anziehen dürfte. Die Milchpreise erholten sich vor Ende Juni etwas von ihrem absoluten Tief. Aufgrund der weltweit hohen Lagerbestände und der nach wie vor gedämpften Nachfrage gehen wir aber nicht von einer bedeutenden Erholung der Preise in diesem Jahr aus.

Arbeit an strategischen Projekten

Die IonEx-Anlage konnte wie geplant dem operativen Betrieb übergeben werden. Sie produziert zukünftig Laktose für die eigene Babynahrung. Auch das Lagerlogistik-Projekt läuft plangemäss, die Bauarbeiten der zweiten Phase haben begonnen. Für ein weiteres Grossprojekt in Sulgen gab der Verwaltungsrat ebenfalls grünes Licht: Den Bau der Sprühturmlinie 9 (Projekt T9) und einer zusätzlichen Dosenabfülllinie zur Erweiterung der Herstell- und Abfüllkapazitäten von Babynahrung «made in Switzerland». Die Anlage soll bereits im vierten Quartal 2017 in den Testbetrieb gehen. Die Planungsarbeiten sind auf Kurs.

Anfang Juni lancierte einer unserer Partner die ersten von uns entwickelten Kid's Food-Produkte im Schweizer Markt. Damit haben wir einen wichtigen Schritt im Bereich Kid's Food getan. Weitere Produkte für die gesunde Ernährung von Kindern und Jugendlichen werden in den nächsten Monaten folgen.

Auch das Projekt zur Kapazitätserweiterung am Standort Hochdorf läuft planmässig. Ab dem kommenden Frühjahr werden wir in Hochdorf in der Lage sein, eine grössere Milchmenge zu verarbeiten. Ebenfalls wichtige Projekte sind die Entwicklung von Base Powder und instantisierten Milchpulvern. In Prenzlau wurden erste Produkte dieser werthaltigeren Milchpulver hergestellt und möglichen Kunden präsentiert. Wir rechnen damit, gegen Ende Jahr erste Mengen regulär ausliefern zu können.

Ausblick

Im zweiten Halbjahr werden wir weiterhin mit Hochdruck an den skizzierten strategisch wichtigen Projekten arbeiten. Das Projekt «Vorwärtsintegration» hebt sich dabei sicherlich stark von den anderen Projekten ab.

Wegen der nach wie vor tiefen Milchpreise mit Einfluss auf die Produktpreise im Bereich Dairy Ingredients, wird der prognostizierte Jahres-Brutto-Verkaufserlös leicht auf CHF 540 bis 580 Mio. gesenkt. Den prozentualen EBIT im Vergleich zum Produktionserlös erhöhen wir demgegenüber auf eine Bandbreite von 4.0 % bis 4.2%.

Mit BEST PARTNER-Grüssen
HOCHDORF Holding AG



Josef Leu
Präsident des Verwaltungsrates



Dr. Thomas Eisenring
CEO

Geschäftsbereiche

Dairy Ingredients

Die Preise für den Rohstoff Milch und für die daraus hergestellten Produkte zeigten weltweit mehrheitlich nur in eine Richtung: nach unten! Das Milchangebot war und ist deutlich höher als die Nachfrage. Unser Geschäft war davon an den verschiedenen Standorten unterschiedlich stark betroffen. In der Schweiz öffnete sich die Preisschere zu den internationalen Preisen weiter. In Litauen sind wir von der schwierigen Situation stark betroffen, weil die Preise für Milchproteine deutlich einbrachen. In Deutschland konnten wir die angespannte Marktlage relativ gut meistern.

Schweiz: HOCHDORF Swiss Nutrition AG

Die eingekaufte und verarbeitete Flüssigmenge (Milch, Molke und Permeat) stieg im Vorjahresvergleich um 6.8% auf 226'663 Tonnen. In den Werken Hochdorf und Sulgen wurden dabei 189'535 Tonnen Rohmilch angenommen (inkl. Trocknungs-Lohnaufträge). Im Vorjahresvergleich ist diese Menge um 3.5% höher. Zudem verarbeiteten wir in Sulgen mit 33'714 Tonnen bereits knapp 30% mehr Molke als im Vorjahreszeitraum. Die Anlagen in der Schweiz liefen von Anfang Jahr bis Anfang Juni mehr oder weniger auf Vollast. Insbesondere zu Beginn des Jahres waren die Mengen unerwartet hoch.

Insgesamt erzielt der Geschäftsbereich Dairy Ingredients Schweiz einen Brutto-Verkaufserlös in der Höhe von CHF 110.4 Mio. Der Wert liegt 6.8% unter dem Vorjahresumsatz von CHF 118.4 Mio. Der geringere Umsatz ist mehrheitlich den tiefen Rohstoffpreisen geschuldet, welche an die Kunden weitergegeben wurden, und dem hohen Lageraufbau.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte die verkaufte Menge an Walzenvollmilchpulver für die Schokoladenindustrie um rund zehn Prozent erhöht werden. Der Grund liegt erstens im steigenden Milchpulverbedarf der Schokoladenindustrie, zweitens bauten wir unseren Marktanteil in der Schweiz wieder leicht aus. Auf der Exportseite fiel vor allem das Russlandgeschäft positiv auf. Nachdem der Einfuhrstopp für EU-Milchprodukte andauert, dürften wir hier noch einige Zeit in einer privilegierten Lage sein.

Politisch drehte sich im ersten Halbjahr vieles um die Auswirkungen der tiefen Milchpreise auf die Milchproduktion und um ein mögliches Nachfolgemodell für die Ausfuhrbeihilfen («Schoggigesetz»-Mittel). Die Milchpreise waren im ersten Halbjahr 2016 sehr tief und führten bei etlichen Milchproduzenten zu einer schwierigen Einkommenssituation. Die Milchproduktion ist aber nach wie vor der international konkurrenzfähigste Produktionsbereich der Schweizer Landwirtschaft, und darum ist es wichtig, dass weiterhin milchhaltige Schweizer Lebensmittel exportiert werden können. Wir sind deshalb froh, dass der Bundesrat sich klar dazu bekennt, die Schweizer Milchproduktion weiterhin zu unterstützen. Er hat der Branche den Auftrag gegeben, ein Nachfolgesystem für das «Schoggigesetz» zu entwickeln, das für die ganze Wertschöpfungskette – Milchproduzent, Milchverarbeiter, Lebensmittelindustrie – eine sichere, konkurrenzfähige und planbare Zukunftsperspektive bietet.

In der Entwicklung arbeiteten unsere Fachkräfte im ersten Halbjahr an der Optimierung unserer Produkte und an verschiedenen Spezialpulvern – stark karamellisiertes Milchpulver, laktosefreie Milchpulver, Buttermilch-Proteinpulver, hitzestabiles Molkenproteinpulver etc. Die im letzten Jahr entwickelten modifizierten Milchproteine sind inzwischen marktreif. Bei der aktuellen Marktsituation haben wir aber bisher auf eine Vermarktung verzichtet.

Anfang Juni startete das Projekt zur Kapazitätserweiterung am Standort Hochdorf. Mittels einer Umkehrosmose-Anlage und eines modernen Hochkonzentrators werden wir 2017 eine höhere Milchmenge verarbeiten und gleichzeitig den Energiebedarf je Mengeneinheit senken können.

Die Anlagenauslastung wird im zweiten Halbjahr wie üblich nicht mehr so hoch sein wie im ersten. Auch wenn die internationalen Notierungen für Milchrohstoffe ab Ende Juni leicht angezogen haben, rechnen wir in diesem Jahr nicht mit einer bedeutenden Erholung des Milchpreises. Die Entwicklung dürfte einen positiven Einfluss auf den Preis von B- und C-Milch ausüben. Für A-Milch (Inlandabsatz) wird es aber kaum eine Preiserhöhung geben, da die Differenz zu den internationalen Preisen noch zu gross ist.

Litauen: HOCHDORF Baltic Milk UAB

Im Halbjahresbericht 2015 konnten wir an dieser Stelle mit 40.8 Mio. kg einen Rekordwert an verarbeiteter Flüssigmenge mitteilen. Inzwischen hat sich die Situation stark verändert, und wir reduzierten den Flüssigeingang im ersten Halbjahr 2016 auf 29.5 Mio. kg (-27.8%). Für den Rückgang sind zwei Hauptgründe verantwortlich: Zum einen verarbeiteten wir wegen der schwierigen Milchmarktsituation eine geringere Milchmenge, zum anderen erschwerten politische Eingriffe die notwendige Anpassung der Milchpreise. Deshalb sank unsere internationale Konkurrenzfähigkeit. Entsprechend der verarbeiteten Flüssigmenge und der Preissituation am Markt verringerte sich auch der Brutto-Verkaufserlös der HOCHDORF Baltic Milk UAB um -36.1% auf CHF 9.7 Mio. (VJ CHF 15.2 Mio.).

Dank der im letzten Jahr neu installierten Ultrafiltrationsanlage sind wir heute in der Lage, micelläres Kasein herzustellen. Aber auch bei diesem grundsätzlich wertschöpfungsstarken Produkt notieren die Preise aktuell eher tief, und die Kunden sind gut eingedeckt. Unsere Entwicklungsleute arbeiten weiter an der Optimierung dieser Produkte, damit wir für den kommenden Marktaufschwung bereit sind.

Wir erwarten eine ebenfalls schwierige zweite Jahreshälfte, aber insgesamt eine Verbesserung der Situation. Die Markterholung zeichnet sich immer deutlicher ab, und sobald die Konstellation (Milchpreise versus Pulver-/Rahmpreise) wieder positiv sein wird, werden wir die Produktion entsprechend hochfahren.

Deutschland: Uckermärker Milch GmbH

Die Uckermärker Milch GmbH verarbeitete im ersten Halbjahr 159.7 Mio. kg Milch, Permeat, Rahm und Buttermilch zu Quark, Butter, Buttermilch und Milchpulver (VJ 168.3 Mio. kg; -5.1%). Mit dem Verkauf der Produkte erzielte das Unternehmen einen Brutto-Verkaufserlös in der Höhe von CHF 84.2 Mio. (VJ 87.7 Mio.; -4.0%). Der etwas niedrigere Umsatz rührt von den tieferen Milchpreisen bzw. den tieferen Produktpreisen her.

Trotz der leicht geringeren verarbeiteten Flüssigmenge waren die Anlagen gut ausgelastet. Im Butterbereich war das Verhältnis Rahm- zu Butterpreis stimmig, und wir konnten die Buttereie auf voller Kapazität betreiben. Auch die Auslastung im Quarkbereich erwies sich als gut. Prägend für die Pulverproduktion war die Herstellung von Pulverprodukten für die Intervention. Die Produktion von Magermilchpulver (MMP) auf Intervention ist zwar kein nachhaltiges Geschäftsmodell, war aber in der gegebenen Marktsituation die sinnvollste Nutzung des Trockenwerkes.

Die im letzten Jahr begonnene Buttermilchproduktion läuft auf sehr gutem Niveau. Die zu Beginn eingesetzte kleinere Abfüllanlage wird demnächst wie geplant durch eine grössere Anlage ersetzt. Die Buttermilch stellen wir im Lohnauftrag für ein grosses internationales Molkereiunternehmen her.

Im ersten Halbjahr setzten wir in der Produktion einige Kostensenkungsmassnahmen um. So investierten wir z.B. in die weitere Automatisierung der Buttereie. In der Trocknerei wurden die ersten höherwertigen Milchpulver hergestellt. Dabei handelt es sich um Base Powder, welche zur Herstellung von Babynahrung verwendet werden können. Die «Testproduktionen» verliefen erfolgreich und wurden verkauft oder zu Versuchszwecken an potenzielle Kunden abgegeben. Eine reguläre Produktion erwarten wir per Ende 2016 oder spätestens im ersten Quartal 2017.

In Deutschland dürfte das zweite Halbjahr anspruchsvoller werden. Sehr tiefpreisiges Magermilchkonzentrat wird nicht mehr erhältlich und somit die Interventionsproduktion von MMP nicht mehr sinnvoll sein. Für uns sehr wichtig wird die Entwicklung im Milchfettbereich. Die Frage ist, in welche Richtung sich das Verhältnis zwischen Rahm- und Butterpreis entwickelt.

Im Werk Prenzlau investieren wir weiterhin in effizienzsteigernde Massnahmen. Zudem laufen die Entwicklungsarbeiten für die höhermargigen Produkte wie Base Powder und instantisierte Milchpulver auf Hochtouren.

Baby Care

Dank des Anlagen-«Tunings» und der Portfolio-Optimierung konnten die Lieferfristen verkürzt und der Brutto-Verkaufserlös um über 20% erhöht werden. Gemeinsam mit der Nutrition-Marketingabteilung arbeiteten unsere Entwicklerinnen unter anderem an der Erstellung von Rezepturen, die den revidierten EU-Normen entsprechen. Doch wir wollen mehr – zusätzlich lassen wir die neusten wissenschaftlichen Erkenntnisse einfließen. Im Kundenbereich sind wir kontinuierlich daran, uns auf die kommende Kapazitätserweiterung vorzubereiten. Die zusätzlichen Kapazitäten wollen wir mit Aufträgen von bestehenden, aber auch von neuen Kunden füllen.

Schweiz: HOCHDORF Swiss Nutrition AG

In den letzten Monaten haben wir viel Arbeit in die Anlagenmaximierung gesteckt. Dem Ziel der höchstmöglichen Auslastung sind wir im ersten Halbjahr 2016 sehr nahe gekommen. Dies zeigt sich am Brutto-Verkaufserlös von CHF 60.2 Mio. Damit konnte der Vorjahreswert um +20.3% gesteigert werden. In diesem Umsatzwachstum zeigt sich eindrücklich der Erfolg unserer Maximierungsanstrengungen. Mit ihrem höheren Bestellvolumen haben unsere Kunden massgeblich zu dieser Steigerung beigetragen.

Im ersten Halbjahr bewilligte der Verwaltungsrat Investitionen im Umfang von rund CHF 80 Mio. in die Erweiterung der Herstell- und Abfüllkapazitäten für Babynahrung sowie in die Lagerlogistik. Am Gebäude für das Hochregallager wird bereits gebaut. Die Planung für die neue Sprühturmlinie und die neue Dosenlinie zur Abfüllung der Babynahrung ist im Zeitplan. Dieser sieht vor, dass uns ab dem ersten Quartal 2018 die neuen Kapazitäten zur Verfügung stehen werden.

Auf Verkaufsseite können wir aufgrund der Kapazitätserweiterung nun auch wieder neue Kunden akquirieren und uns zusätzliche Märkte eröffnen. Von den ersten Gesprächen über die Vertragsunterzeichnung bis zur Registrierung der Babynahrung für den Markt ist eine Zeitdauer von mehr als einem Jahr eher üblich als die Ausnahme. Mit dem strategischen Ziel der Vorwärtsintegration sehen wir aber auch Kapazitäten für unsere eigenen Marken vor.

In der Entwicklung galt es, die Rezepturen so zu verändern, dass sie den neuen Bestimmungen für den EU-Raum und dem aktuellen wissenschaftlichen Kenntnisstand entsprechen. Die dreijährige Übergangsfrist startete Anfang dieses Jahres. Es gilt beispielsweise, das Nährwertprofil und die Proteingehalte an die neue EU-Verordnung anzupassen. Weiter arbeiten wir an Projekten im Bereich Fettoptimierung sowie zur Herstellung hochwertiger Laktose. Im Fokus unserer Entwicklerinnen stehen ebenfalls die Kapazitätssteigerung, die Prozessoptimierung der Anlagen sowie die Vorbereitungsarbeiten zur Prozessentwicklung der neuen Anlage.

Wir gehen nach wie vor von einem 5%-Wachstum per Ende Jahr aus. Ebenfalls sondieren wir am Markt weiterhin nach potenziellen Partnern, damit wir die hinzugewonnenen Produktions- und Abfüllkapazitäten möglichst rasch auslasten können. Auch die neue Regulierung in China gilt es noch genauer zu analysieren. Weitere Informationen werden wir in den nächsten Monaten von unseren chinesischen Partnern erhalten. Nach wie vor sehen wir in der neuen Situation intakte Chancen für eine gute Marktposition.

Cereals & Ingredients

Mit der Nutzung von Synergien der HOCHDORF Swiss Nutrition AG und der Marbacher Ölmühle GmbH stellen sich erste Erfolge ein. Erkennbar sind die Erfolge anhand der gesteigerten Umsätze im Geschäftsbereich und der Neukundengewinnung. Freude bereiten uns auch die gemeinsamen Marktaktivitäten wie etwa die thematischen Newsletters mit guten Öffnungsraten oder verschiedene Fachartikel, welche international Beachtung finden. Etwas verspätet, dafür aber mit sehr guten Kundenfeedbacks ins Jahr 2016 gestartet ist auch HOCHDORF South Africa Ltd.

Schweiz: HOCHDORF Swiss Nutrition AG

Der Geschäftsbereich Cereals & Ingredients hat mit CHF 10.0 Mio. einen Brutto-Verkaufserlös erzielt, der deutlich über dem Vorjahreswert von CHF 8.8 Mio. liegt (+13.9%). Wir konnten unsere Anlagen dank einigen Grossaufträgen sehr gut auslasten. In der Schweiz setzt beispielsweise eine bekannte Retail-Kette unsere VIOGERM® Weizenkeime in Linzertorten als Haselnussersatz ein, während in Schweden unser VIOGERM® Gold Grain in Vollkorn-Riegeln eingearbeitet wird.

Wachstumspotenzial weisen wie schon im Jahr 2015 proteinreiche Zwischenmalzeiten auf. Der Absatz unserer VIOGERM® High Protein Crisps für die Produktion proteinhaltiger Nahrungsmittel – etwa Frühstückscerealien oder Proteinriegel – läuft sehr gut, wir konnten weitere Kunden hinzugewinnen.

Der Snackmarkt bzw. die Nachfrage nach gesunden Snackprodukten ist immer noch stark am Wachsen. HOCHDORF Swiss Nutrition trägt diesem Trend Rechnung. Das Cereals & Ingredients-Team entwickelte in diesem Frühjahr neue Super-Foods wie etwa Teff-Crisps oder Paleo-Crisps aus Kastanienmehl. Die Paleo-Crisps orientieren sich an der protein- und nahrungsfaserreichen Ernährungsweise unserer Jäger- und Sammlervorfahren.

Das Cereals & Ingredients-Team hat im Bereich Kid's Food einen wichtigen Meilenstein gesetzt. Seit Juni 2016 sind unsere ersten Produkte in der Schweiz im ausgewählten Fachhandel erhältlich. Weitere Spezialprodukte für Kinder sind in der Entwicklungs- und Lancierungsphase.

Im Bereich FEMTORP® Dessertpulver arbeiten unsere Entwicklerinnen und Entwickler auf Hochtouren, um diesen Herbst in Schweden eine weitere Dessertmousse Special Edition auf den Markt zu bringen.

Der Ausblick ins zweite Halbjahr ist geprägt von unserem Umsatzziel von CHF 20 Mio. Trotz schwieriger Marktlage halten wir daran fest, und wir sind auf gutem Wege, dieses Ziel auch zu erreichen.

Deutschland: Marbacher Ölmühle GmbH

Trotz schwierigem Marktumfeld ist der Marbacher Ölmühle GmbH der Start ins erste Halbjahr 2016 gut gelungen, und wir konnten den Brutto-Verkaufserlös von CHF 3.7 Mio. halten. Dieses Umsatzergebnis ist für uns ein Beweis dafür, dass die Veränderungen in der internen Verkaufsorganisation erfolgreich umgesetzt wurden.

Die Qualität unserer Produkte spricht für sich. Erneut wurden drei Marbacher Öle mit dem Superior Taste Award prämiert. Zwei Sterne gewannen unser kaltgepresstes, ungeröstetes Sesamöl sowie das biologische Distelöl. Ein Stern erhielt das VIOGERM® Weizenkeimöl.

Damit wir im Bereich Pflanzenöle auf Erfolgskurs bleiben, investieren wir auch in die Weiterbildung der Mitarbeitenden. Sie nahmen gemeinsam am Standort Marbach an einem Sensorik-Kurs im Bereich Speiseöle teil und erhielten spezielle Produkteschulungen. Dadurch konnte das Wissen über Öle erweitert werden. Parallel dazu investierten wir ebenfalls in neue Verkaufshilfen.

Gerade der Verkauf der Koppelprodukte, die bei der Ölherstellung anfallen, wird für die Marbacher Ölmühle GmbH immer wichtiger. Aus dem bei der Ölherstellung anfallenden Presskuchen stellen wir gesunde Mehle her. Einige davon sind frei von Gluten sowie Laktose und damit ideal für die Produktion von veganen Snacks. So besitzt Sonnenblumenmehl beispielsweise einen auffallend hohen Protein-Anteil von über 50% und eignet sich gut für helle Backmischungen und Low-Carb-Produkte. Eine interessante Zutat für die Herstellung von Low-Carb-Snacks ist auch Leinsamenmehl. Es enthält einen hohen Anteil an Ballaststoffen und praktisch keine für den Körper verwertbaren Kohlenhydrate. Die Verkäufe der Mehle laufen sehr gut an, die Marbacher Ölmühle GmbH kann gerade im Bereich Backindustrie von den Kundenkontakten und dem Fachwissen der HOCHDORF Swiss Nutrition AG profitieren.

Auf die Baubewilligung für den Ausbau der Produktionshallen mussten wir leider etwas länger warten als geplant. In der Zwischenzeit konnte jedoch mit dem Ausbau gestartet werden, welcher nun gut voranschreitet. Die neuen Anlagen werden voraussichtlich im vierten Quartal 2016 in Betrieb genommen. Wir wollen jedoch im zweiten Halbjahr nicht nur unsere Kapazitäten wie beispielsweise im Bereich Weizenkeimöl ausbauen, sondern auch klar den Vorjahresumsatz übertreffen.

Ebenfalls diesen Herbst, im Oktober, wird die Marbacher Ölmühle GmbH zusammen mit der HOCHDORF Swiss Nutrition AG an der SIAL in Paris teilnehmen. Die SIAL zählt zu den weltweit führenden Lebensmittelfachmessen. Die Vorbereitungsarbeiten starten in den nächsten Wochen und werden das Team stark in Anspruch nehmen.

HOCHDORF South Africa Ltd

Mit etwas Verspätung haben wir im Mai 2016 die ersten Umsätze generiert. Der Verkauf der Schokolade ist zufriedenstellend angelaufen, und Anfang Juni konnten wir unseren Fabrikladen eröffnen. Die erzielten Umsätze sind aber noch sehr gering.

An die Qualität unserer Schokolade stellen wir hohe Ansprüche. Deshalb haben wir unsere Schokolade vor dem Verkauf umfangreich getestet und an potenzielle Kunden zur Degustation abgegeben. Wir erhielten durchwegs gute Feedbacks. Neben der Abgabe von Schokolade zu Versuchszwecken starteten wir auch unsere Marketingmassnahmen. Wir waren und sind aktiv auf Facebook, Twitter und selbstverständlich auch im Internet. Am 7. Juli, am internationalen Welt-Schokoladetag, wiesen wir darauf hin, dass Afrikoa das erste südafrikanische Unternehmen ist, das seine Kakaobohnen direkt beim Produzenten in Afrika einkauft: Wir kennen unsere Kakaolieferanten persönlich!

Aber wir sind nicht nur in den digitalen Medien zu finden, sondern nehmen auch an Messen teil. Beispielsweise werden wir am Winelands Chocolate Festival vom 20. und 21. August im südafrikanischen Stellenbosch sein. Wir freuen uns auf diesen Anlass.

Für dieses erste Geschäftsjahr haben wir uns noch kein hohes Umsatzziel gesetzt. Wir wollen unsere Schokolade in Südafrika beliebt und bekannt machen. Die Gespräche mit potenziellen Kunden verlaufen bis jetzt sehr positiv.

Konsolidierte Bilanz

| | 30.06.2016 | | 31.12.2015 | |
|--|--------------------|---------------|--------------------|----------------|
| | CHF | in % | CHF | in % |
| Aktiven | | | | |
| Flüssige Mittel | 28'287'879 | 7.9% | 43'023'224 | 12.6 % |
| Forderungen aus LL | 49'900'130 | 13.9% | 49'018'525 | 14.4 % |
| Forderungen aus LL ggn. Nahestehenden | 5'555'516 | 1.5% | 2'600'386 | 0.8 % |
| Sonstige kurzfristige Forderungen | 7'182'033 | 2.0% | 4'121'259 | 1.2 % |
| Vorräte | 68'477'709 | 19.0% | 48'980'461 | 14.4 % |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 12'334'637 | 3.4% | 10'310'031 | 3.0 % |
| Umlaufvermögen | 171'737'903 | 47.7% | 158'053'886 | 46.4 % |
| Immobilien | 71'567'355 | 19.9% | 72'410'794 | 21.3 % |
| Übrige Sachanlagen | 103'794'537 | 28.9% | 97'303'519 | 28.6 % |
| Total Sachanlagen | 175'361'892 | 48.8% | 169'714'313 | 49.9 % |
| Beteiligungen | 2'558'083 | 0.7% | 2'377'144 | 0.7 % |
| Finanzanlagen | 8'206'360 | 2.3% | 8'299'899 | 2.4 % |
| Immaterielle Vermögenswerte | 1'799'786 | 0.5% | 1'950'404 | 0.6 % |
| Anlagevermögen | 187'926'122 | 52.3% | 182'341'760 | 53.6 % |
| Total Aktiven | 359'664'025 | 100.0% | 340'395'646 | 100.0 % |
| Passiven | | | | |
| Verbindlichkeiten aus LL | 45'709'000 | 12.7% | 52'872'193 | 15.5 % |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 6'446'725 | 1.8% | 1'925'206 | 0.6 % |
| Sonstige kfr. Verbindlichkeiten ggn. Nahestehenden | 346'071 | 0.1% | 1'500 | 0.0 % |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 13'449'899 | 3.7% | 14'071'722 | 4.1 % |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 6'775'389 | 1.9% | 5'094'650 | 1.5 % |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | 72'727'084 | 20.2% | 73'965'271 | 21.7 % |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 77'373'380 | 21.5% | 62'441'675 | 18.3 % |
| Rückstellungen | 11'639'288 | 3.2% | 11'200'278 | 3.3 % |
| Total langfristiges Fremdkapital | 89'012'669 | 24.7% | 73'641'952 | 21.6 % |
| Aktienkapital | 14'347'600 | 4.0% | 14'347'600 | 4.2 % |
| Eigene Aktien | -4'513'458 | -1.3% | -3'814'455 | -1.1 % |
| Kapitalreserve | 96'314'910 | 26.8% | 101'490'092 | 29.8 % |
| Gewinnreserven | 72'568'845 | 20.2% | 59'040'493 | 17.3 % |
| Minderheitsanteile | 8'441'203 | 2.3% | 8'203'186 | 2.4 % |
| Ergebnis laufendes Jahr | 10'765'173 | 3.0% | 13'521'507 | 4.0 % |
| Total Eigenkapital | 197'924'272 | 55.0% | 192'788'423 | 56.6 % |
| Total Passiven | 359'664'025 | 100.0% | 340'395'646 | 100.0 % |

Konsolidierte Erfolgsrechnung

| | 2016 | | 2015 | |
|--|--------------------|---------------|--------------------|----------------|
| | CHF | in % | CHF | in % |
| | 1.1.16 – 30.06.16 | | 1.1.15 – 30.06.15 | |
| Erlös aus Lieferungen und Leistungen | 278'121'386 | 94.9% | 284'019'340 | 99.3 % |
| Übriger Ertrag | 279'823 | 0.1% | 277'851 | 0.1 % |
| Brutto-Verkaufserlös | 278'401'209 | 95.0% | 284'297'191 | 99.3 % |
| Erlösminderungen | -5'620'827 | -1.9% | -2'929'034 | -1.0 % |
| Netto-Verkaufserlös | 272'780'382 | 93.0% | 281'368'157 | 98.3 % |
| Bestandesänderung Halb- und Fertigfabrikate | 20'424'977 | 7.0% | 4'792'479 | 1.7 % |
| Produktionserlös | 293'205'359 | 100.0% | 286'160'636 | 100.0 % |
| Material-/Warenaufwand | -222'463'175 | -75.9% | -222'332'664 | -77.7 % |
| Bruttoergebnis | 70'742'183 | 24.1% | 63'827'973 | 22.3 % |
| Personalaufwand | -24'109'548 | -8.2% | -22'744'698 | -7.9 % |
| Übriger Betriebsaufwand | -28'185'634 | -9.6% | -25'579'916 | -8.9 % |
| Total Betriebsaufwand | -52'295'183 | -17.8% | -48'324'614 | -16.9 % |
| Ergebnis EBITDA | 18'447'001 | 6.3% | 15'503'359 | 5.4 % |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | -5'089'810 | -1.7% | -4'678'360 | -1.6 % |
| Abschreibungen auf immateriellen Werten | -248'529 | -0.1% | -142'722 | -0.0 % |
| Ergebnis EBIT | 13'108'662 | 4.5% | 10'682'276 | 3.7 % |
| Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften | 180'939 | 0.1% | 288'942 | 0.1 % |
| Finanzergebnis | -406'602 | -0.1% | -5'771'946 | -2.0 % |
| Ordentliches Ergebnis | 12'882'999 | 4.4% | 5'199'272 | 1.8 % |
| Betriebsfremdes Ergebnis | -12'906 | -0.0% | -17'870 | 0.0 % |
| Ausserordentliches Ergebnis | -4'036 | -0.0% | -179'439 | -0.1 % |
| Ergebnis vor Steuern | 12'866'057 | 4.4% | 5'001'964 | 1.7 % |
| Steuern | -1'827'153 | -0.6% | -885'267 | -0.3 % |
| Unternehmensergebnis Konzern | 11'038'904 | 3.8% | 4'116'696 | 1.4 % |
| zurechenbar an: | | | | |
| Aktionäre der Muttergesellschaft | 10'765'173 | 3.7% | 4'038'451 | 1.4 % |
| Minderheiten | 273'731 | 0.1% | 78'245 | 0.0 % |
| Unternehmensergebnis Konzern | 11'038'904 | 3.8% | 4'116'696 | 1.4 % |
| Unternehmensergebnis pro Aktie (unverwässert) | 7.65 | | 3.59 | |
| Unternehmensergebnis pro Aktie (verwässert) | 7.65 | | 3.20 | |

Konsolidierte Geldflussrechnung

| | 2016 CHF | 2015 CHF |
|--|--------------------|--------------------|
| | 1.1.16 – 30.06.16 | 1.1.15 – 30.06.15 |
| Unternehmensergebnis Konzern | 11'038'903 | 4'116'696 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten | 5'338'339 | 4'821'083 |
| Nettozinsaufwand | 470'131 | 1'106'571 |
| Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen | 67'139 | -80'527 |
| Bildung (Auflösung) von kurzfristigen Rückstellungen | 0 | -70'904 |
| Bildung (Auflösung) von langfristigen Rückstellungen | 455'490 | -1'193'363 |
| Buchverluste (-gewinne) auf Veräusserungen von AV | 4'278 | 42'539 |
| Ab (Zu-)nahme Equity-Wert Beteiligungen | -180'939 | -288'942 |
| Erarbeitete Mittel | 17'193'341 | 8'453'153 |
| In % Netto-Verkaufserlös | 6.30% | 3.00 % |
| Ab (Zu-)nahme Forderungen aus Lief. und Leistungen | -939'301 | 18'066'384 |
| Ab (Zu-)nahme Forderungen aus Lief. und Leistungen Nahestehende | -2'996'201 | -1'996'762 |
| Ab (Zu-)nahme sonstige kurzfristige Forderungen | -3'062'466 | -10'700'397 |
| Ab (Zu-)nahme Vorräte | -19'524'372 | -3'661'669 |
| Ab (Zu-)nahme aktive Rechnungsabgrenzungen | -2'026'712 | -11'329'249 |
| Zu (Ab-)nahme Verbindlichkeiten aus Lief. und Leistungen | -7'095'333 | -28'145'567 |
| Zu (Ab-)nahme sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | -625'256 | 19'766'233 |
| Zu (Ab-)nahme sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten Nahestehende | 344'299 | 0 |
| Zu (Ab-)nahme passive Rechnungsabgrenzungen | 1'684'935 | -2'248'800 |
| Veränderung Nettoumlaufvermögen | -34'240'408 | -20'249'826 |
| Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow) | -17'047'067 | -11'796'673 |
| In % Netto-Verkaufserlös | -6.25% | -4.19 % |
| Investitionen in Sachanlagen | -11'432'255 | -10'430'643 |
| Devestitionen von Sachanlagen | 532'704 | 26'592 |
| Investitionen in immaterielle Anlagen | -98'504 | -603'219 |
| Devestitionen von immateriellen Anlagen | 0 | 119'039 |
| Devestitionen in langfristige Finanzanlagen | 873 | 24'444 |
| Erhaltene Zinsen und realisierter Gewinn aus Finanzanlagen | 8 | 6'770 |
| Geldfluss aus Investitionstätigkeiten | -10'997'174 | -10'857'017 |
| Free Cashflow | -28'044'241 | -22'653'690 |
| In % Netto-Verkaufserlös | -10.28% | -8.05 % |

Fortsetzung Konsolidierte Geldflussrechnung

| | 2016 CHF | 2015 CHF |
|--|--------------------|--------------------|
| | 1.1.16 – 30.06.16 | 1.1.15 – 30.06.15 |
| Zu (Ab-)nahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 4'579'631 | -7'118'423 |
| Zu (Ab-)nahme langfristige Finanzverbindlichkeiten | 14'956'036 | 0 |
| Zu (Ab-)gänge Minderheitsanteile Kapital und Gewinn | 0 | 2'072'165 |
| Kapitalerhöhung inkl. Agio aus Wandlung Wandelanleihe | 0 | 1'220'907 |
| Kapitalerhöhung | -49'884 | 10'890'596 |
| Kapitalerhöhung Tochtergesellschaften Währungseinfluss | 0 | -11'500 |
| Verkauf (Kauf) Eigene Aktien Nettogeldfluss | -515'690 | 659'018 |
| Bezahlte Zinsen | -470'139 | -1'113'341 |
| Dividendenzahlungen | -5'216'023 | -4'118'185 |
| Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten | 13'283'932 | 2'481'237 |
| | | |
| Einfluss aus Währungsumrechnung | 24'964 | 1'367'393 |
| Total Mittelzufluss (-abfluss) | -14'735'345 | -18'805'059 |
| | | |
| Flüssige Mittel zu Periodenbeginn | 43'023'224 | 46'379'658 |
| Flüssige Mittel zu Periodenende | 28'287'879 | 27'574'599 |

Eigenkapitalnachweis

| | Aktienkapital | Eigene Aktien | Kapitalreserve | Gewinnreserve | Währungs- differenzen kumuliert | Total exkl. Minderheits- anteile | Minderheits- anteile | Total inkl. Minderheits- anteile |
|--|-----------------------------|---------------|----------------|-----------------------------|---------------------------------------|--|-------------------------|--|
| | CHF | CHF | CHF | CHF | CHF | CHF | CHF | CHF |
| Eigenkapital per 31.12.2014 | 10'709 | -703 | 64'813 | 63'439 | -2'140 | 136'117 | 7'051 | 143'168 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | | | | | | 0 | 4 | 4 |
| Zuweisung Kapitaleinlagen in freie Reserven | | | -4'130 | 4'130 | | 0 | | 0 |
| Wandlung Wandelanleihe | 882 | | 10'008 | | | 10'891 | | 10'891 |
| Kapitalerhöhung | | | -11 | | | -11 | 1'217 | 1'206 |
| Erwerb eigene Aktien | | -2'116 | | | | -2'116 | | -2'116 |
| Verkauf eigene Aktien | | 2'757 | 18 | | | 2'775 | | 2'775 |
| Währungsdifferenzen | | | | | -3'258 | -3'258 | -969 | -4'227 |
| Dividende Stammhaus | | | | -4'118 | | -4'118 | | -4'118 |
| Ergebnis aus laufender Periode | | | | 4'038 | | 4'038 | 78 | 4'117 |
| Eigenkapital per 30.06.2015 | 11'592 | -62 | 70'697 | 67'489 | -5'398 | 144'318 | 7'381 | 151'699 |
| Eigenkapital per 31.12.2015 | 14'348 | -3'814 | 101'490 | 76'972 | -4'410 | 184'585 | 8'203 | 192'788 |
| Zuweisung Kapitaleinlagen in freie Reserven | | | -5'309 | 5'309 | | 0 | | 0 |
| Kapitalerhöhung | | | -49 | | | -49 | 0 | -49 |
| Erwerb eigene Aktien | | -1'613 | | | | -1'613 | | -1'613 |
| Verkauf eigene Aktien | | 914 | 183 | | | 1'097 | | 1'097 |
| Währungsdifferenzen | | | | | -86 | -86 | -36 | -122 |
| Dividende Stammhaus | | | | -5'216 | | -5'216 | | -5'216 |
| Ergebnis aus laufender Periode | | | | 10'765 | | 10'765 | 274 | 11'039 |
| Eigenkapital per 30.06.2016 | 14'348 ¹⁾ | -4'513 | 96'315 | 87'830 ²⁾ | -4'496 | 189'483 | 8'441 | 197'924 |

1) 1'434'760 Namenaktien zu nom. CHF 10.00; jede Aktie entspricht einer Stimme; die maximale Eintragungsgrenze im Aktienregister beträgt 5 % der Stimmen.

2) Davon nicht ausschüttbare gesetzliche Reserven TCHF 10'172 (VJ TCHF 10'172).

Bedingtes Kapital

Die Gruppe verfügt nicht über bedingtes Kapital.

Genehmigtes Kapital

Die Gruppe verfügt nicht über genehmigtes Kapital.

Anhang zum konsolidierten Halbjahresabschluss per 30. Juni 2016

1. Veränderungen bei Grundsätzen der Rechnungslegung

Die Gruppe hat folgende Änderungen bestehender Standards, die bis Ende 2015 veröffentlicht wurden und für Konzernabschlüsse nach dem 1. Januar 2016 verbindlich sind, per 1. Januar 2016 angewandt:

Neuregelung zur Umsatzerfassung: Änderungen Swiss GAAP FER Rahmenkonzept, FER 3 und FER 6

Die Neuregelungen im Bereich Umsatzerfassung präzisieren, wie Erträge erfasst, bewertet und ausgewiesen werden. Hierzu wurden das Rahmenkonzept, FER 3 und FER 6 angepasst. Aus den Änderungen geht hervor, dass ein Ertrag zu erfassen ist, wenn eine Dienstleistung erbracht oder ein materieller oder immaterieller Vermögenswert geliefert wurde und Nutzen und Risiken sowie die Verfügungsmacht auf den Käufer übergegangen sind. Zudem wird definiert, dass es sich bei Nettoerlösen aus Lieferungen und Leistungen um Erlöse aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit handelt, die den Wert der erbrachten Leistung nach Abzug von Erlösminderungen umfassen. Bei Vermittlungsgeschäften ist nur der Wert der selbst erbrachten Leistung auszuweisen. Bei Geschäftsvorfällen mit mehreren abgrenzbaren Bestandteilen sind diese separat zu erfassen und zu bewerten. Weiter sind im Anhang die wichtigsten Erlösquellen und deren Erfassung zu erläutern.

Die langjährigen Grundsätze der Rechnungslegung der HOCHDORF-Gruppe entsprechen bereits der Neuregelung der Umsatzerfassung nach Swiss GAAP FER. Die Änderungen haben somit keinen Einfluss auf die Umsatzerfassung der Gruppe, und die Vorjahreszahlen mussten nicht angepasst werden.

Umsatz und Ertragsrealisation

Der Nettoumsatz umfasst den Zufluss wirtschaftlichen Nutzens aus dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit während der Berichtsperiode. Erlösminderungen wie Skonti, Rabatte und übrige Preisnachlässe sowie Abgaben an Dritte wie Kommissionen, Gebühren und allfällige Mehrwertsteuern sind im ausgewiesenen Nettoumsatz abgezogen. Alle konzerninternen Umsätze werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Umsatzerlöse werden verbucht, wenn ein Konzernunternehmen den massgeblichen Nutzen und die Risiken, die mit dem Eigentum der verkauften Produkte verbunden sind, sowie die Verfügungsmacht auf den Kunden übertragen hat und die Einbringbarkeit der dadurch entstandenen Forderungen angemessen gesichert ist. Umsätze aus der Erbringung von Dienstleistungen werden im Abrechnungszeitraum erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht wurde. Die Abgrenzung von Erlösminderungen an Kunden erfolgt für den gleichen Zeitraum wie die Umsätze, die diese Erlösminderungen gemäss den Auftragsbedingungen begründeten. Vermittlungsgeschäfte und Geschäftsvorfälle mit mehreren abgrenzbaren Bestandteilen fallen in der HOCHDORF-Gruppe nicht an.

2. Grundlagen der Rechnungslegung

Die vorliegende Konzernrechnung umfasst die nicht geprüften Halbjahresabschlüsse der HOCHDORF Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften für die am 30. Juni 2016 endende Berichtsperiode. Der konsolidierte Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den bestehenden Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung, Swiss GAAP FER 31 (Ergänzende Fachempfehlungen für kotierte Unternehmungen) und den in der konsolidierten Jahresrechnung 2015 beschriebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Die Ertragssteuern werden basierend auf einer Schätzung des für das Gesamtjahr 2016 erwarteten Ertragssteuersatzes berechnet. Der konsolidierte Halbjahresabschluss ist in Verbindung mit der für das am 31. Dezember 2015 endende Geschäftsjahr erstellten Konzernrechnung zu lesen, da dieser eine Aktualisierung des letzten vollständigen Abschlusses darstellt. Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 11. August 2016 genehmigt.

3. Veränderungen im Konsolidierungskreis

In der Berichtsperiode haben keine Veränderungen im Konsolidierungskreis stattgefunden.

4. Währungsumrechnungskurse in CHF

| | Erfolgsrechnung Durchschnittskurse | | Bilanz Stichtagkurse | |
|-------|------------------------------------|----------------------|----------------------|------------|
| | Januar bis Juni 2016 | Januar bis Juni 2015 | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
| 1 EUR | 1.0948 | 1.0642 | 1.0833 | 1.0874 |
| 1 USD | 0.9872 | 0.9494 | 0.9760 | 1.0010 |
| 1 UYU | 0.0318 | 0.0371 | 0.0320 | 0.0346 |
| 1 ZAR | 0.0649 | 0.0799 | 0.0663 | 0.0646 |

5. Eventualverbindlichkeiten

Die HOCHDORF-Gruppe ist über ihre Tochtergesellschaften Uckermärker Milch GmbH und Marbacher Ölmühle GmbH in gerichtliche Verfahren involviert. Diese betreffen Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Warenlieferungen. Für beide Verfahren wurden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Die HOCHDORF Swiss Nutrition AG musste für ihre Lieferungen nach Ägypten eine Garantie (Performance Bond) über EUR 1'311'667 leisten. Die Garantie kann vom Kunden nur im Falle der Nicht-Lieferung von HOCHDORF in Anspruch genommen werden.

6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die HOCHDORF Holding AG hat mit der Pharmalys Invest AG im Juli 2016 ein Memorandum of Understanding unterschrieben für den Erwerb von 51% an der Pharmalys Schweiz AG, der Pharmalys Tunisie Sàrl und der Pharmalys Afrique Sàrl. Mit der Absicht zum Erwerb dieser Gesellschaften setzt die HOCHDORF-Gruppe ihre Strategie der Vorwärtsintegration um mit dem Ziel, selber im Markt mit Endkonsumenten aktiv zu sein.

7. Erläuterungen zum Zwischenabschluss

In der Regel schliesst das erste Halbjahr sowohl in Bezug auf den Umsatz als auch auf den Erfolg besser ab als das zweite. Hauptgrund sind die saisonal anfallenden Milchmengen mit dem Hauptaufkommen in den Monaten April-Juni. Die Abweichungen zwischen den beiden Halbjahren können im Mehrjahresvergleich jedoch sehr unterschiedlich ausfallen.

Das Ergebnis des ersten Halbjahres 2016 ist geprägt durch die höheren Flüssigeingänge (227 Mio. kg ggü. Vorjahr 212 Mio. kg) in den Schweizer Werken, die dadurch zusätzlich verbesserte Auslastung auf den Hauptanlagen sowie durch die weiterhin hohen A-Milchpreise in der Schweiz, welche aber weitgehend im Markt umgesetzt werden konnten. Der tiefere Umsatz über die Gruppe resultiert aus den Gesellschaften in Deutschland und Litauen, welche durch die schwierige Milchmarktsituation in der EU strategisch weniger Flüssigeingänge (189 Mio. kg ggü. Vorjahr 209 Mio. kg) hatten. Die Uckermärker Milch GmbH (UMP) konnte trotz der sehr schwierigen Milchmarktsituation in der EU und insbesondere in Deutschland dank der Produktion von Interventionsmilchpulver ein positives Ergebnis erzielen. Im Bereich Butter und Quark konnte sich die Gesellschaft ebenfalls behaupten und vernünftige Deckungsbeiträge abliefern. Der Gesamtmarkt und damit auch die Situation für die UMP bleiben im zweiten Semester schwierig. Insbesondere bei der Intervention ist die weitere Entwicklung nicht vorhersehbar. Die HOCHDORF Baltic Milk UAB (HBM) konnte die positiven Resultate aus den Vorjahren nicht bestätigen. Die HBM ist nicht nur vom Gesamtmarkt EU betroffen. Politische Eingriffe durch die Behörden erschweren eine notwendige Anpassung der Milchpreise, was zwingend zu sinkenden Margen und einem negativen Ergebnis geführt hat. Für das zweite Semester erwarten wir hier aber eine Verbesserung der Situation. Die HOCHDORF Swiss Nutrition AG konnte ihr operatives Ergebnis trotz schwierigem Marktumfeld steigern. Die von der Gruppe produzierte Menge stieg im Vergleich zur gleichen Berichtsperiode des Vorjahres um 2.5%, und die verkaufte Menge sank leicht um 0.1%. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit beträgt, saisonal bedingt durch Forderungs- und Lageraufbau, CHF -17.0 Mio. (Vorjahr CHF -11.8 Mio.). Der saisonal bedingte Lageraufbau wird sich in der zweiten Jahreshälfte wieder reduzieren. Der Geldabfluss aus Investitionstätigkeit fiel im ersten Halbjahr mit CHF 11.0 Mio. etwas höher aus als im Vorjahr (CHF 10.9 Mio.). Die Gruppe hat sich in einem schwierigen Marktumfeld gut behauptet. Für das zweite Semester sind wir weiterhin positiv gestimmt. Offen bleibt die weitere Entwicklung der Weltmarktpreise, welche aktuell eine steigende Tendenz aufweisen, womit sich die Lücke im «Schoggigesetz» etwas reduzieren dürfte.

Auf die Darstellung der Segmentergebnisse gemäss Swiss GAAP FER 31/8 wird als Folge möglicher Wettbewerbsnachteile gegenüber nicht kotierten und grösseren kotierten Konkurrenten, Kunden und Lieferanten verzichtet.

Der Milchmarkt Schweiz ist ein kleiner und enger Markt mit wenigen massgebenden Firmen und Anbietern. Die Anbieterseite (Milchproduzenten) ist begrenzt auf die einzelnen Milchproduzenten-Organisationen. Auf Verarbeiterseite wird der Markt neben den Käsereien von vier grossen Molkereien geprägt. Auf Kundenseite dominiert das Segment der Schokoladenindustrie mit ebenfalls wenigen grossen Verarbeitern. Im Bereich Babynahrung (auf Basis Milch) produziert neben der HOCHDORF-Gruppe nur noch eine Firma Babynahrung für den schweizerischen und den internationalen Markt.

Die Bilanzsumme erhöhte sich per 30.6.2016 im Vergleich zum 31.12.2015 von CHF 340 Mio. auf CHF 360 Mio. Die Nettoverschuldung hat sich im gleichen Zeitraum von CHF 21.3 Mio. auf CHF 55.9 Mio. erhöht aufgrund des Rückgangs der Liquidität für Investitionen ins Nettoumlaufvermögen und für Investitionen ins Sachanlagevermögen. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich leicht von 56.6% per 31.12.2015 auf 55.0% per 30.6.2016. Die Covenants aus dem Konsortialkredit sind vollumfänglich eingehalten.

8. Aufgliederung des Bruttoumsatzes aus Lieferungen und Leistungen nach Warengruppen und Regionen

Nach Warengruppen

| TCHF | 1. Semester 2016 | | 1. Semester 2015 | |
|----------------------------------|------------------|---------------|------------------|---------------|
| Milchprodukte/Rahm | 120'386 | 43.3% | 117'367 | 41.3% |
| Milchpulver | 83'024 | 29.9% | 102'597 | 36.1% |
| Babynahrung | 58'888 | 21.2% | 49'765 | 17.5% |
| Spezialitäten/Weizenkeime | 8'052 | 2.9% | 5'842 | 2.1% |
| Back-/Süsswaren | 2'372 | 0.8% | 3'152 | 1.1% |
| Übrige Produkte/Dienstleistungen | 5'399 | 1.9% | 5'296 | 1.9% |
| Total | 278'121 | 100.0% | 284'019 | 100.0% |

Nach Regionen

| TCHF | 1. Semester 2016 | | 1. Semester 2015 | |
|-----------------------|------------------|---------------|------------------|---------------|
| Schweiz/Liechtenstein | 107'332 | 38.6% | 105'284 | 37.0% |
| Europa | 117'195 | 42.1% | 132'744 | 46.7% |
| Asien | 12'330 | 4.4% | 12'650 | 4.5% |
| Naher Osten/Afrika | 38'329 | 13.8% | 26'993 | 9.5% |
| USA/Kanada | 38 | 0.0% | 0 | 0.0% |
| Amerika, übriges | 2'465 | 0.9% | 766 | 0.3% |
| Übrige | 432 | 0.2% | 5'582 | 2.0% |
| Total | 278'121 | 100.0% | 284'019 | 100.0% |

9. Kennzahlen

| TCHF | 2016 | 2015 | Veränderung |
|--|---------|---------|-------------|
| <small>Jeweils Januar bis Juni</small> | | | |
| Verarbeitete Milch- und Molkenmenge in Mio. kg | 415.9 | 421.4 | -1.31% |
| Brutto-Verkaufserlös | 278'401 | 284'297 | -2.07% |
| Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) | 18'447 | 15'503 | 18.99% |
| in % des Produktionserlöses | 6.3% | 5.4% | |
| Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) | 13'109 | 10'682 | 22.72% |
| in % des Produktionserlöses | 4.5% | 3.7% | |
| Unternehmensergebnis | 11'039 | 4'117 | 168.13% |
| in % des Produktionserlöses | 3.8% | 1.4% | |
| Mitarbeiterbestand per 30.6. (nominell) | 614 | 588 | 4.42% |



Zusätzliche Informationen

Wichtige Daten

13. März 2017: Bilanzmedienkonferenz
 05. Mai 2017: Generalversammlung
 August 2017: 19. Aktionärsbrief zum
 Halbjahresabschluss 2017

Revision/Genehmigung

Die Bilanz und die Erfolgsrechnung in diesem Aktionärsbrief sind nicht revidiert. Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat an der Sitzung vom 11. August 2016 genehmigt.

Investoren-Newsletter

Informationen zur HOCHDORF-Gruppe sind auf unserer Website www.hochdorf.com ersichtlich. Im Bereich Investor Relations können sich Investoren auch für den Newsletter einschreiben. Sie erhalten dann jeweils eine E-Mail, sobald eine Medienmitteilung online geschaltet ist.

Kontakte

Public Relations/Media

Dr. Christoph Hug, Leiter Kommunikation
 Tel. +41 41 914 65 65
christoph.hug@hochdorf.com

Investor Relations

Marcel Gavillet, CFO
 Tel. +41 41 914 65 16
marcel.gavillet@hochdorf.com

Impressum

Fotografie und Bildbearbeitung

Wolfgang Flamisch, Düsseldorf

Gestaltung

W4 Marketing AG, Zürich

Druck

SWS Medien AG Print, Hochdorf

HOCHDORF Holding AG

Siedereistrasse 9

6281 Hochdorf / Schweiz

T +41 41 914 65 65

F +41 41 914 66 66

www.hochdorf.com